

Ich bestätige ausdrücklich, dass mein Bericht online gestellt werden darf!

Bericht über mein Auslandssemester in Dublin, Irland

Partnerhochschule: Institute of Technology Tallaght
Studiengang: Soziale Arbeit

Persönliche Motivation und Vorbereitung

Ausschlaggebend für meine Bewerbung an der ITT-Dublin (Institute of Technology Tallaght-Dublin; it-tallaght.ie) waren die positiven Rückmeldungen von Studierenden der Sozialen Arbeit über die Stadt Dublin und das Studium an dem ITT-Dublin. Da ich zudem meine Englisch-Kenntnisse verbessern wollte und noch nie in Irland zuvor war, erschien mir diese Hochschule als die Sinnvollste, zudem schon eine langjährige Partnerschaft mit der TH-Köln bestand. Die definitive Bewerbung sollte man möglichst 9-12 Monate bei der TH-Köln bzw. des International Offices einreichen. Diese informiert ebenfalls umfangreich auf ihrer Website über die Bedingungen und Voraussetzungen. Persönliche Beratungsgespräche sind ebenfalls möglich.

Die Partnerhochschule

Das ITT-Dublin ist eine Hochschule in Süd-Westen von Dublin. Es ist auf mehrere Standorte innerhalb des Stadtteils Tallaght verteilt. Dort wird ein breitgefächertes Angebot an Studiengängen ermöglicht, teils optional als Voll- und Teilzeitstudiengänge, wie z.B.: Accountancy & Professional Studies, Computing, Culinary Arts, Digital, Media, Engineering, European Studies, International Hospitality & Tourism Management, Science und Social Care. Diese werden unter den Dächern dreier Fakultäten geführt: School of Business & Humanities, School of Engineering und School of Science & Computing. Ich habe dort Social Care studiert.

An dem ITT-Dublin gibt es eine Studiengangskoordinatorin, Angela Deacon, und eine ERASMUS-Koordinatorin, Tara Mc Kiernan. Sie stehen, ebenfalls frühzeitig vor Beginn des Auslandssemesters, für Fragen zur Verfügung. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Allgemeine Informationen sind auf der englischsprachigen Webseite der ITT-Dublin zu finden. Hier finden sich übersichtliche Informationen über die Studiengänge. Hinsichtlich der Modulbeschreibungen muss aber darauf hingewiesen werden, dass die vorgestellten Inhalte nicht unbedingt auch gelehrt werden bzw. die Modulüberschriften irreführend sein können und man innerhalb der ersten 4 Wochen während des Erasmusaufenthaltes genau beobachten sollte, welche Inhalte tatsächlich vermittelt werden.

Das Wintersemester in der ITT-Dublin beginnt innerhalb der ersten oder zweiten Septemberwoche. Das bekommt man in aller Regel wenige Wochen vor dem

definitiven Start mitgeteilt. Es endet spätestens Mitte Januar. Nach einer Woche Pause beginnt dann schon das Sommersemester. Nach dem Sommersemester besteht dann Zeit für ein Praktikum. Somit sind die Zeiten im Vergleich zu deutschen Hochschulen etwas anders.

Innerhalb des Stadtteils Tallaght sind die Gebäude recht zentral gelegen. Das Hauptgebäude und das nicht weit entfernte Premier House sind für die Social Care Studierende relevant.

In der Hochschule studieren 3.700 Studierende und definiert ihre Aufgaben und Ziele hauptsächlich darin, der Population innerhalb von Süd-Dublin und seiner Umgebung die höchstmögliche Bildung zu ermöglichen, die hiesige Forschung und Ökonomie zu unterstützen sowie das soziale und kulturelle Leben in der Region aufzuwerten bzw. zu vervielfältigen. Sie ist insgesamt sehr klein und es herrscht eher ein persönliches, familiäres Verhältnis. Regelmäßig werden von den Studierendenvertretern (Student-Union) Themenwochen organisiert, die sich zum Kennenlernen neuer Leute und gemeinsamen Unternehmungen sehr gut in den Uni Alltag integrieren lassen. Außerdem bieten verschiedene Societies und von Studierenden organisierte Clubs an verschiedenen Angeboten dieser Gemeinschaften gegen einen jeweiligen Semesterbeitrag von 3 EUR teilzunehmen (z.B. International Culture Society (sehr zu empfehlen), verschiedene Sport Clubs wie Basketball, Volleyball, Airsoft und typische irische Sportarten wie z.B. Hurling). Auch in diesen Organisationen ist das Kennenlernen irischer wie internationaler Studierenden sehr einfach.

Im Hauptgebäude der Hochschule befindet sich die einzige Kantine und ein zusätzliches Café. In der Kantine wird täglich frisch gekocht, jedoch verhältnismäßig einseitig. Für irische Verhältnisse jedoch recht günstig, d.h. 5,50 EUR für eine ordentliche vegetarische Mahlzeit. Die Hauptmahlzeiten sind zwischen 12:00 und 14:00 zu haben. Baguettes und Chips sind von morgens bis abends 18:00 erhältlich.

Das Studium

Generell besteht ein eher persönliches Verhältnis zwischen den Lehrenden und den Studierenden auch aufgrund des Klassensystems. Je nachdem wie man den persönlichen Stundenplan zusammenstellt kann man in mehreren Klassensystemen verschiedener Jahrgänge unterkommen. Die Studierenden kennen sich insgesamt gut untereinander, aber man sollte sich nicht davon einschüchtern lassen. Im Gegenteil: die Lehrenden wie auch viele Studierende stehen den Neuankömmlingen sehr freundlich, offen und neugierig gegenüber. Zumindest war das innerhalb der Klassen der Sozialen Arbeit und European Studies, die ich belegt hatte, der Fall. Andere ERASMUS-Studierende konnten dies bestätigen.

Man muss sich allerdings beachten, dass die Anwesenheit stets kontrolliert und auch viel Wert auf selbige gelegt wird. Diese ist unter Umständen auch relevant für die Teilnahme und Anerkennung der Abschlussprüfungen. Es empfiehlt sich dringend zu Beginn bei den Lehrenden über die Details zu informieren. Auf Informationen der irischen KommilitonInnen kann man sich eher selten verlassen, da diese

verhältnismäßig häufig unvollständig bzw. falsch oder widersprüchlich sind. Es gibt sicherlich einige Ausnahmen, aber es ist durchaus als Tatsache zu betrachten, da dies von vielen verschiedenen deutschen Studierenden aus unterschiedlichsten Fachbereichen bestätigt wurde. Die willkommen heißende, freundliche Atmosphäre, die den internationalen Studierenden entgegengebracht wird und die unterschiedliche Herangehensweisen in Gruppenarbeiten stellen aber gleichzeitig einen spannenden Aspekt in einem Auslandssemester dar an dem man persönlich wächst und die eigene Flexibilität in vielerlei Hinsicht erhöht.

Unterkunft

Hinsichtlich einer Unterkunft hat man mehrere Möglichkeiten.

- 1) Man kann sich von der Student Union und von dem ITT-Dublin Unterkunftslisten für den Großraum Tallaght besorgen. Diese beinhalten zumeist Familien, die Zimmer in ihrem Haus / ihrer Wohnung untervermieten. Der Vorteil ist häufig eine für irische Verhältnisse günstige Wohnmöglichkeit und man kann sich die Unterkunft vor Ankunft sichern. Die aufgelisteten Möglichkeiten sind aus meiner Sicht auch recht sicher und zuverlässig, da die VermieterInnen dem ITT bekannt sind. Der Nachteil ist die für Familien allseits geltende, jedoch wenig kommunizierte, Regel, dass Besuche bzw. ein soziales Leben mit Freunden o.ä. sehr eingeschränkt bis gar nicht möglich sind. Es empfiehlt sich, vorher genau zu fragen, was erlaubt ist und was nicht. Diese Wohnform wird von vielen Studierenden in Anspruch genommen.
- 2) Man sucht sich über die üblichen Wohnportale (Airbnb etc.), in Hostels oder mit Hilfe diverser Facebook-Gruppen eine Startunterkunft und geht dann vor Ort auf Wohnungssuche. Diese Methode ist ebenfalls sehr beliebt und erstreckt sich auf den gesamten Raum in Dublin.
- 3) Studierende können sich zusammen ein ganzes Haus in Tallaght und Umgebung mieten. Dies kommt auch nicht selten vor.

Vorsicht ist generell bei Vorabüberweisungen für eine Kautions etc. geboten. Nach vielen Gesprächen haben einige Studierende berichtet, Geld dabei verloren zu haben. Üblich sind Unterkünfte, wo man sich Zimmer mit anderen Studierenden teilt. Einzelzimmer sind rar erhältlich.

Freizeit

Generell ist das Leben in Irland im Vergleich zu Deutschland sehr teuer. Es bestehen jederzeit Möglichkeiten auszugehen innerhalb von Tallaght wie auch in Dublin City Center. Insbesondere im City Center finden sich sehr viele wunderbare Pubs mit Live Musik- und verschiedenen Comedy- und Showangeboten. Freunden der elektronischen Musik stehen ebenfalls ein paar Möglichkeiten offen. Ebenfalls sollte Sebastian Keller – Technische Hochschule Köln

man Wochenendangebote für Ausflüge oder selbstorganisierte Touren mit einberechnen. Letzteres lohnt sich insbesondere (auch aus Budgetperspektive) durch das verhältnismäßig günstige Ausleihen von Autos mit 4-5 Personen pro Auto. Gerade über ERASMUS Whatsapp- und Facebook Gruppen bleibt man stets auf dem aktuellen Stand über aktuelle Ausgeh- und Campusgeschehen. Man erfährt vor Ort recht schnell, welche Gruppen gerade zu empfehlen sind. Außerdem eignen sich günstige Flugverbindungen in das Vereinigte Königreich für einige schöne Reisen.

Weitere praktische Tipps

Transport: Innerhalb der ersten Tage kommen sogenannte Agents in die ITT, um günstig Leapcards für die Studierenden zu erstellen. Diese eignen sich für das bargeldlose Bezahlen der öffentlichen Verkehrsmittel, die im Vergleich zu Deutschland immer etwas kosten. Alternativ kann man sich überlegen auch Monatstickets zu kaufen. Was sich lohnt ergibt sich aber im Laufe des Semesters. Es empfiehlt sich zunächst, eine Leapcard zu kaufen. Es gibt die LUAS-Tram und ein weit verzweigtes Bussystem. Allerdings fahren die öffentlichen Verkehrsmittel unter der Woche nur maximal bis 0:30 Uhr. Am Wochenende fahren im zwei Stunden Takt Nachtbusse, die allerdings recht teuer sind. Das Angebot an öffentlichen Nachtfahrten soll aber ab 2017 ausgebaut werden. Es lohnt sich bisher aber eher, Taxigemeinschaften zu bilden oder ein Fahrrad zu kaufen. Letzteres gilt es aber sehr gut zu sichern. Insbesondere in Tallaght und Umgebung werden Fahrräder (oder Teile davon) laufend gestohlen (!).

Handyverträge: Zumeist lohnen sich Prepaid-Angebote von „three“, „meteor“ und „lyca mobile“.

Geld: eine Kreditkarte ist sehr zu empfehlen. Ein ausreichendes Budget ist dringend einzuplanen aufgrund der generell hohen Preise.

Gesundheit: die ITT bietet eine Arzt-Behandlung an. Diese ist kostenlos, wenn man eine EU-Versichertenkarte der eigenen (gesetzlichen/privaten) Krankenversicherung hat. Hat man diese nicht, fällt jedes Mal eine Gebühr von 10 EUR an. Eine private Krankenversicherung für den Zeitraum ist für 100-200 EUR zu bekommen und aus meiner Sicht zu empfehlen.

Alkohol: Trinken ist auf der Straße verboten. Wird dies „vergessen“ weist die stets sehr freundliche Polizei einen darauf nochmals hin. Es kann ggfs. sehr teuer werden, aber internationale Studenten werden dafür selten belangt.

Wetter: es kann sehr wechselhaft sein. Die Winter sind in der Regel (entgegen allgemeinen Glaubens) sehr trocken und schön. Trotzdem kann es verhältnismäßig kalt werden. Nicht zuletzt wegen eventueller Reisen ins kältere Umland von Dublin sind eine passende Jacke und warmes Schuhwerk sehr zu empfehlen.

Fazit

Um die eigenen Englisch Kenntnisse in einer freundlichen, offenen Atmosphäre zu verbessern eignet sich ein Auslandssemester in Dublin bzw. an dem ITT-Dublin definitiv. Die Optionen weitere schöne Städte, Landschaften und internationale Menschen kennen zu lernen runden das vielfältige Angebot in Irland ab. Man muss dem immer wieder wechselnden Wetter entsprechend flexibel begegnen. Dann ist dies jedoch selten ein wirkliches Problem. Die Winter sind im Vergleich zu den Sommern meistens trocken. Wer hohe Ansprüche an wissenschaftliches Arbeiten und an frei gestaltbares Studieren stellt sollte das ITT jedoch eher nicht besuchen, da das Niveau eher als mäßig zu bezeichnen ist. Die Verkehrspläne sind nicht sonderlich zuverlässig. Auf die Apps ist häufig eher Verlass. Die Freizeit kann sehr teuer sein aber beinhaltet viel Positives und stellt daher eine persönliche Bereicherung dar. Irland eignet sich generell, um ein schönes ERASMUS-Semester bunt und vielseitig zu gestalten und zu erleben.